

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

**Thomas Raabs "Still. Chronik eines Mörders" - Erzählende  
Literatur – Autoren und ihre Werke**

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



I.B.1.2.6

Erzählende Literatur – Autoren und ihre Werke

**Herauführung an die Arbeit mit  
Klassikern anhand von Thomas Raabs  
„Still. Chronik eines Mörders“**

Una Wilbert, Lichtspiel



Es ist Gabe und Fluch zugleich: Karl Lieberow wird mit einem ungewöhnlich sensiblen Gehör ge-  
hört, das allgegenwärtigen Informationen mit sich herum trägt. Nur in wenigen Momenten findet  
er Ruhe – in der Stille des Toiles. Doch ein aus Liebe gezeugter Kind löst bei die Welt mit anderen  
Augen sehen. Im Verwehnen lagern bei einem Strahlungs-angenehmen und beständiger  
arbeiten kann. Sie werden in der Lage sein, Akten Götter zu beschreiben und mit einer  
durchdringenden Lautstärke zu sprechen. Die folgende Leseverstärkung, Material: die  
verfügbaren Ausgabensituation mit vollständigen Textausgaben sowie ein Preis an weiter-  
führende Arbeitsaufträge einleiten kann die Unterrichtsstunde und die Leistungsbeurteilung.

**KOMPETENZPROFIL**

**Klassenstufe:** 10/11  
**Themen:** 10/11 (Hör-/Sichtbar) – ER  
**Kompetenzen:** 1. Umweltsicht: Umfänge durch eine Arbeit, gesamte  
Lernbereichen (Sprache, Angewandte Text, Geschichte, L.  
Schreiben eine Aufgabe eines Textes, aus dem Texten an-  
fordern eines komplexen Charakters in der Literatur und  
verstehen, ein literarisches Werk bewerten  
**Thematische Bereiche:** Roman, Theater, Gegenwartsliteratur, literarische Gattungen,  
Schikane, Werkenhaltungen, Dramenhaltungen, Lyrik, Fabeln

## I.B.1.26

### Erzählende Literatur – Autoren und ihre Werke

# Heranführung an die Arbeit mit Klassikern anhand von Thomas Raabs „Still. Chronik eines Mörders“

Lena Wißbrock, Lage-Lippe



© Getty Images

Es ist Gabe und Fluch zugleich: Karl Heidemann wird mit einem ungewöhnlich sensiblen Gehör geboren, das alltägliche Lebenssituationen zur Qual werden lässt. Nur in wenigen Momenten findet er Ruhe – in der Stille des Todes. Erst ein aus Liebe gezeugtes Kind lässt ihn die Welt mit anderen Augen sehen. Ihre Lernenden begegnen hier einem literarisch anspruchsvollen und bedeutenden aktuellen Roman. Sie werden in der Lage sein, dessen Gestaltung zu beschreiben und mit einer abschließenden Leserstimme zu bewerten. Drei begleitende Leseüberprüfungen, Materialien zur vertiefenden Auseinandersetzung mit exemplarischen Textausschnitten sowie ein Pool an weiterführenden Arbeitsaufträgen erleichtern Ihnen den Unterrichtsalltag und die Leistungsbewertung.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	9/10
<b>Dauer:</b>	10–12 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Leseverstehen: Lesefreude durch eine aktuelle, spannende Lektüre wecken; sprachlich anspruchsvolle Texte verstehen; 2. Schreiben: eine Analyse eines Textauszugs aus dem Roman verfassen; einen komplexen Charakter in der Literatur entdecken und verstehen; ein literarisches Werk bewerten
<b>Thematische Bereiche:</b>	Roman, Thriller, Gegenwartsliteratur, literarisches Schreiben, Schicksal, Wertvorstellungen, Einsamkeit/Isolation, Liebe, Familie

---

## Sachanalyse

### Zum Inhalt des Romans

Teil I: GLAUBE: **Karl Heidemann** wird am 6. Dezember 1982 in dem Dorf Jettenbrunn geboren. Sein **Vater Johann**, ein schweigsamer Stahlarbeiter, und seine **Mutter Charlotte**, von Ablehnung aufgrund ihrer unangenehmen Stimme eingeschüchtert, galten schon vor Karls Geburt als geduldete **Außenseiter** des Dorfes. Von Beginn an verhält sich auch ihr Sohn abweisend und schreit viel. Nur wenn sein Vater ihn abends in den Wald trägt, kommt er zur Ruhe. Es zeigt sich, dass Karl mit einem sehr **sensiblen Gehör** geboren wurde und ihm selbst alltägliche Geräusche Schmerzen bereiten. Die Eltern lassen ihn fortan im **Keller** wohnen. Um den Sohn zu beaufsichtigen, installieren sie eine Überwachungskamera. In ihrer Einsamkeit flüchtet sich Charlotte in eine **Affäre** mit dem Dorfarzt Dr. Hofstätter, was Karl nicht verborgen bleibt. Als die Mutter von dem Arzt verlassen wird, fährt sie mit Karl an den nahe gelegenen Weiher und bittet ihren Jungen nur um eines: er solle ihr einmal zeigen, dass er sie liebt und sie „Mama“ nennen. Von der erneuten **Zurückweisung** ihres Sohnes getroffen, **ertränkt sie sich** vor seinen Augen. Karl begreift das Geschehene nicht, ist aber beeindruckt von dem Frieden, den seine tote Mutter ausstrahlt. Er fühlt sich befreit und zieht nach der Beerdigung aus dem Keller ins **Kinderzimmer**. Fasziniert vom Tod **ertränkt** Karl eines Nachts Veronika Lamprecht, die neue Geliebte von Dr. Hofstätter.

Teil II: LIEBE: Der Tod von Veronika bringt den **Ermittler** Horst Schubert nach Jettenbrunn, der als Junggeselle im Haus seiner Eltern lebt und Karls Spur von nun an folgt. Für die Menschen im Dorf ist in Dr. Hofstätter zwar schnell der Übeltäter gefunden, allerdings wird er letztlich aus Mangel an Beweisen freigelassen. Etwa **fünf Jahre später** beobachtet Karl den Dorfwirt Hubert Oberwaldner und den Mechaniker Gerwald Lamprecht, wie sie ein Reh erlegen. So lernt er, dass man ein Tier mit einem Messerstich ins Herz am schnellsten töten kann. Den Frieden suchend, den er am Tag des Todes seiner Mutter und auch bei Veronika empfand, beginnt Karl nun, seiner Auffassung nach leidende Tiere im Dorf zu töten. Es folgt der **Mord an seinen Großeltern und Dr. Hofstätter**. Karl möchte den Menschen helfen, sie von den Qualen ihres irdischen Lebens erlösen. Nachdem sein Nachbar und Hauslehrer Alois Daxberger und sein Vater ihn durchschaut haben, **flieht** Karl. Er tötet mehrere Paare in ihren Wohnwagen und erfährt kurz darauf, dass sein Vater bei einem Autounfall ums Leben kam. In einem Dorf bei Aubruck lernt Karl das stumme etwa fünfzehnjährige Mädchen **Marie** kennen, die beiden fühlen sich zueinander hingezogen. Er beobachtet, wie Marie von ihrem Vater Veit geschlagen wird. Nach einer wilden **Verfolgungsjagd** überwältigt er Veit. Um ihn ebenso leiden zu lassen, legt Karl ihn gefesselt auf einem Feld ab, das am nächsten Tag gemäht werden soll. Der Mähdrescher trennt Veits Beine ab. Daraufhin wird Karl von Männern des Ortes aufgespürt und eingesperrt. Nachdem er sich befreien konnte, **flieht** er aus Aubruck.

Teil III: HOFFNUNG: Dem Tode nahe, wird Karl von dem italienischen **Mönch Paolo Moroder** aufgelesen und in dessen **Kloster** gebracht. Er lebt einige Jahre dort und betreut neben den Klostergärten ein in der Nähe gelegenes Hospital. Dort leistet Karl **Sterbebegleitung**. Nie lässt er einen sterbenden Menschen allein, sitzt oft nächtelang an ihren Betten – bis das **Pferd Q** erkrankt und eingeschlafert werden muss. Von dieser Methode fasziniert, stiehlt Karl dem Tierarzt immer wieder Betäubungsmittel und leistet nun aktive **Sterbehilfe**. Zuletzt bittet ihn Paolo darum, ihm zum Tod zu verhelfen. Durch Paolos Tod erkennt Karl, dass er Marie finden muss, **vergiftet** die anderen Mönche und kehrt zurück nach Aubruck. Dort **tötet er Veit** und erfährt, dass der Ermittler Schubert Marie inzwischen geheiratet hat. Dennoch treffen sich Marie und Karl heimlich. Als Marie das kleine Mädchen **Anna** zur Welt bringt, erkennt Karl darin nicht nur seine Tochter, sondern auch seine besondere Gabe wieder. Um dem Mädchen ein besseres Leben zu ermöglichen, hält er sein Leben in einem Buch fest, schickt ihr dieses und **bringt sich um**.

### Aufbau und sprachliche Besonderheiten

Die Lektüre gliedert sich in **drei etwa gleich große Teile**, die jeweils durch einzelne **eher kurze Kapitel** überschaubar bleiben. Diese Gliederung findet sich auch im Aufbau der Unterrichtsmaterialien wieder. Die **metaphernreiche, komplexe und anspruchsvolle Ausdrucksweise** macht den Roman als Übungsfeld für die sprachliche Analyse sehr wertvoll. So erfolgt die Vorbereitung auf klassische Lektüren in der Sekundarstufe II beinahe nebenbei.

### Der Autor Thomas Raab

Thomas Raab wurde **1970 in Wien** geboren. Nach dem Studium arbeitete er zehn Jahre als **Lehrer** für Mathematik, Sport und Musik an einem Wiener Gymnasium. Währenddessen verfolgte er auch eine **musikalische Karriere**, im Musical- und Musiktheaterbereich sowie als Singer-Songwriter. 2007 erschien sein Debütroman **„Der Metzger muss nachsitzen“**, welcher zahlreiche **Auszeichnungen** erhielt. Es folgten bis 2016 sechs weitere Bände der „Metzger“-Reihe. Zwei der Bände wurden für die ARD-Degeto verfilmt. Im Jahr 2015 erschien der Roman „Still. Chronik eines Mörders“ als gebundene Ausgabe, ein Jahr später als Taschenbuchausgabe. 2017 wurde Thomas Raab mit dem ersten **österreichischen Krimipreis** ausgezeichnet. 2018 erschien der erste Band seiner neuen Krimireihe, erstmalig mit weiblicher Hauptermittlerin: „Walter muss weg. Frau Huber ermittelt. Der erste Fall“.

### Gesellschaftliche und historische Hintergründe

Die Handlung beginnt im Jahr **1982** mit der Geburt des Protagonisten Karl Heidemann, der in einer ländlichen und beschaulichen Umgebung, dem **fiktiven österreichischen Dorf Jettenbrunn** am Kalvarienberg, aufwächst. **Technische Geräte** werden so sparsam verwendet, dass sie kaum auffallen. Lediglich die in „Karls Reich“ angebrachte und auf den Fernseher übertragene Überwachungskamera sowie das Haustelefon der Familie spielen eine Rolle. Im Laufe des Romans reist Karl zunächst von Dorf zu Dorf, muss dann fliehen und gelangt schließlich in ein italienisches Kloster, um am Ende des Romans in seine Heimatregion zurückzukehren. Allein das fehlende Mobiltelefon des Protagonisten ist für die Schülerinnen und Schüler<sup>1</sup> ein Grund, den Roman in der **Vergangenheit** zu verorten. Hier findet sich ein weiterer Ansatzpunkt für kulturelles und gesellschaftliches Lernen.

### Zur Rezeption des Romans

Das – im Vergleich zur „Metzger“-Reihe – überraschend andere Werk des Autors fand in Literaturkreisen immense Beachtung. Zahlreiche **positive Pressestimmen** sowie Vergleiche mit **Patrick Süßkinds „Parfum“** verschafften dem Roman Aufwind.

### Gegenwartsbezug

Die Handlung des Romans ist **zeitlos**, abgesehen von den bereits beschriebenen fehlenden neuen Medien im Sinne von Smartphone, Internet und Ähnlichem könnte die Handlung zu jeder Zeit an jedem Ort spielen. Der Aufenthalt im Kloster entführt den Leser in eine vermeintlich frühere Zeit, das Klosterleben wirft hier ganz eigene Fragen auf. Stadt- und Landleben, Medienrummel und Ruhe im Kloster, Mord aus Neugier, Verzweiflung und Mitleid – auf verschiedensten Ebenen zeichnen sich **Kontraste** ab, die einladen zum Nachdenken, Mitfühlen und Stellungbeziehen.

<sup>1</sup> Im weiteren Verlauf wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit nur noch „Schüler“ verwendet.

## Didaktisch-methodische Überlegungen

### Die Wahl der Lektüre

Gerade in Klasse 10 stellt sich die Frage, ob ein moderner oder klassischer Autor gelesen wird. Thomas Raabs „Still“ bietet einen **Kompromiss** – es handelt sich hierbei um eine aktuelle Lektüre, die auf die Analyse klassischer Literatur vorbereitet. Eine den Schülern teilweise fremde, aber dennoch verständliche Welt wird in einer metaphernreichen, anspruchsvollen Sprache beschrieben, die zu entschlüsseln ist. Gerade in dieser **Mischung aus beinahe klassischer Lektüre und zeitgemäßem Roman** liegt die Stärke dieses Werkes als Unterrichtslektüre.

Außerdem stellt Raab in seinem Roman grundsätzliche **Fragen der menschlichen Existenz**: Wie werde ich zu dem Menschen, der ich bin? Kann ich mein **Schicksal** selbst bestimmen oder ist es vorgegeben? Welche **Wertvorstellungen** möchte ich unterstützen? Diese existenziellen Themen – gepaart mit einer Handvoll Liebesgeschichte und Verbrecherjagd – ziehen auch Heranwachsende der heutigen Zeit in ihren Bann.

### Voraussetzungen in der Lerngruppe

Durch den Umfang der Lektüre (368 Seiten) und die **komplexe Sprache** ist die Bereitschaft, einen anspruchsvollen Roman zu lesen, unabdingbar. Inhaltlich ist dieses Unterrichtsvorhaben für Schüler mit dem Ziel der Fachoberschulreife (mit oder ohne Qualifikationserwerb) sinnvoll. Durch **drei Leseüberprüfungen** wird die Lektüre in kleine „Lesehäppchen“ zerlegt, was die zu bewältigenden Portionen überschaubar werden lässt. Sprachlich ist der Roman durch die vielen Metaphern und die Herkunft des Autors (Österreich) als Herausforderung anzusehen. Schüler mit einem einfachen Wortschatz können hier an ihre Grenzen geraten. Dementsprechend ist die Unterrichtseinheit für Schüler der Klasse 10 (G8) beziehungsweise für lernstarke zehnte Klassen (G9) geeignet.

### Verwendete Textausgabe

Die Unterrichtseinheit stützt sich auf folgende Textausgabe: **Raab, Thomas: Still. Chronik eines Mörders. Droemer, München, 2016. 368 Seiten.** Diese Ausgabe ist unter der **ISBN 978-3426305119** für den Preis von 9,99 € beispielsweise bei [www.amazon.de](http://www.amazon.de) erhältlich.

### Weiterführende Internetseite

- ▶ [www.thomasraab.com](http://www.thomasraab.com)

Neben Informationen über den Autor Thomas Raab und seine Veröffentlichungen finden sich hier auch zahlreiche Pressestimmen und weitere Informationen zu dem Roman.

### Hörbuch

- ▶ **Raab, Thomas: Still. Chronik eines Mörders. Argon, Berlin, 2015.**

Die bekannte Stimme von Frank Arnold spricht eine autorisierte Lesefassung der Lektüre auf neun CDs. Laufzeit: 9 Stunden und 4 Minuten.

### Organisation des Leseprozesses

Die Schüler lesen den Roman **begleitend zur Unterrichtsreihe**. So wird nach Stunde 1/2 eine Lesezeit von etwa einer Woche gewährt, bevor die Reihe fortgesetzt wird. Auch Lesezeiten im Unterricht sind denkbar. Dies hat den Vorteil, dass die Schüler den Leseprozess mit einer erhöhten Sensibilität beginnen. Bereits besprochene Elemente können beim Weiterlesen zum tieferen Verständnis beitragen. Alternativ kann vorab zumindest der erste Teil der Lektüre gelesen werden. Der Einstieg in die Reihe würde dann mit der ersten Leseüberprüfung erfolgen.

### Aufbau der Unterrichtsreihe

Zunächst erfolgt ein erster Zugang über das **Cover des Romans**. Im Anschluss schlüpfen die Schüler selbst in die **Rolle des Autors** und überlegen, wie sie dieses Werk gestalten würden (**M 1**). Hierdurch wird eine Sensibilisierung für Fragen nach Aufbau, Protagonisten, Eröffnung und Abschluss eines Romans erreicht, die beim Lesen den Blick auf diese Details lenkt. Nun wechseln sich Leseüberprüfung und inhaltliche Sicherung jeweils eines Drittels mit vertiefenden Aufgaben ab. Die **Leseüberprüfungen (M 2, M 4, M 7)** sind in Form eines Tests angelegt. Es folgt eine ausführliche Sicherung, bei der auch über die bloße richtige Antwort hinausgehende Themen angesprochen und mögliche Fragen diskutiert werden. So ist eine sorgfältige Sicherung der Handlung gewährleistet. Nach der ersten Inhaltssicherung deuten die Schüler einzelne Textabschnitte exemplarisch, um die **Sprache des Werkes**, textimmanente Anspielungen und typische Darstellungsformen des Autors in den Blick zu nehmen (**M 3**). Nach der zweiten Inhaltssicherung folgt ein **tabellarischer Überblick** über die verschiedenen Morde, der die Entwicklung des ungewöhnlichen Kindes zu einem kaltblütigen Mörder nachzeichnet (**M 5/M 6**). Dieser Teil der Unterrichtseinheit ist als **Gruppenpuzzle** angelegt. Hierfür erarbeiten Expertengruppen zunächst kriteriengeleitet jeweils einen Mord und fügen ihre Ergebnisse anschließend in einer Stammgruppe zusammen. Eine Musterlösung sichert die Ergebnisse ab.

Nach der dritten Inhaltssicherung werden die Schüler in Vorbereitung auf die Lernerfolgskontrolle an eine **schriftliche Analyse** eines Textauszuges herangeführt. Hierfür lesen sie mithilfe eines **Merkblattes (M 8)** eine **exemplarische Schüleranalyse (M 9)**, bewerten und überarbeiten diese. Es folgt fakultatives Material für eine **Freiarbeit**, das als **Materialpool** zur Weiterarbeit gedacht ist (**M 10**). Hier setzen sich die Schüler kreativ mit der Lektüre auseinander. Zuletzt bearbeiten die Schüler ausgewählte **Presse- und Leserstimmen**, um diese Textformate kennenzulernen und anschließend eine eigene schriftliche Bewertung der Lektüre vorzunehmen (**M 11**).

### Methodischer Schwerpunkt

Die Anlage der Unterrichtsreihe bietet den Schülern wiederkehrende Elemente, enthält aber auch gleichzeitig abwechslungsreiche Phasen der inhaltlichen Vertiefung. Daher wechseln sich Phasen der **Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit** ab. Ein wesentlicher Bestandteil sind die **Leseüberprüfungen** und deren Sicherung, die eine Phase in Einzelarbeit und dann eine Plenumsphase erfordern. Für diese Gesprächsphasen werden **Musterlösungen** und Kommentare für mögliche inhaltliche Vertiefungen angeboten.

### Anmerkungen zu den Leseüberprüfungen

Jeder Überprüfung sollte etwa eine Woche Lesezeit (außerhalb des Unterrichts) vorausgehen. Hierbei ist zu beachten, dass die **Unterrichtsstunden 1 und 2** idealerweise vor der Lektüre erfolgen. Wenn dies nicht möglich ist, bietet sich **M 2** zum Einstieg in die Unterrichtsreihe an. Je nach Stärke der Lerngruppe entscheidet die Lehrkraft, ob die Schüler ihre Lektüre zu Hilfe nehmen dürfen oder nicht.

Die Leseüberprüfungen haben mehrere **Funktionen**: Zum einen dienen sie der **Überprüfung**, ob die Schüler die Lektüre gelesen haben. Durch die Aufteilung in drei Leseabschnitte, die sich durch den dreiteiligen Aufbau des Romans anbieten, erhalten beide Seiten prozessbegleitende Rückmeldungen über den **Lesefortschritt**. Hier kann es sich anbieten, einzelne Schüler in Bezug auf ihre Lesestrategie zu beraten, sodass diese schon während der Lektüre Änderungen ihrer Arbeitsweise erproben und eine Rückmeldung hierfür erhalten. Zum anderen erfolgt so eine **inhaltliche Sicherung** des Romans. Die Aufgaben sind so angelegt, dass wichtige Personen und zentrale Themen des Romans im Mittelpunkt stehen. Es empfiehlt sich, die richtigen Lösungen nicht einfach ab-

zugleichen, sondern durch die Schüler erläutern zu lassen. (Mögliche Aspekte hierfür werden im Erwartungshorizont jeweils in Klammern ergänzt.) So wird durch den Vergleich der Aufgaben im Unterrichtsgespräch eine **inhaltliche Grundlage** zur Weiterarbeit geschaffen. Dieser wird immer direkt nach dem Schreiben der Überprüfungen durchgeführt. Es steht der Lehrkraft frei, die Überprüfungen einzusammeln und dieses Gespräch unabhängig davon zu führen, die Schüler ihre Aufgaben während der Sicherungsphase gegenseitig korrigieren zu lassen oder den Test lediglich als eine Art Arbeitsblatt zu behandeln.

Eine Bewertung in Form von Schulnoten könnte so aussehen: 20–18 Punkte: 1, 17–15 Punkte: 2, 14–12 Punkte: 3, 11–9 Punkte: 4, 8–6 Punkte: 5, 5–0 Punkte: 6.

## Auf einen Blick

### 1./2. Stunde

**Thema:** Wenn ich diesen Roman schreiben würde ... – Vorerwartungen formulieren

**M 1** **Deine Romanidee zu „Still. Chronik eines Mörders“** / Beschreiben des Buchcovers (UG); Formulieren von Vorerwartungen an den Roman (UG); Entwickeln einer eigenen Romanidee (EA/PA); Lesen des ersten Kapitels; Vergleichen mit eigenen Ideen (EA/UG)

**Hausaufgabe:** Lesen des ersten Teils des Romans („Glaube“, S. 7–112)

**Benötigt:**  Overhead-Projektor

### 3./4. Stunde

**Thema:** Teil I: GLAUBE – metaphorische Sprache entdecken und zwischen den Zeilen lesen

**M 2** **Leseüberprüfung zu Teil I: GLAUBE (S. 7–112)** / Überprüfen und Sichern des Schülerwissens zum ersten Teil des Romans (EA/UG)

**M 3** **Metaphorische Sprache unter der Lupe** / Deuten ausgewählter Zitate (EA); tabellarisches Auswerten des Familienlebens (PA); Notieren und Interpretieren von Andeutungen auf den Handlungsverlauf (EA)

**Hausaufgabe:** Lesen des zweiten Teils des Romans („Liebe“, S. 113–236)

### 5./6. Stunde

**Thema:** Teil II: LIEBE – eine tabellarische Übersicht zu Karls mörderischer Entwicklung erstellen

**M 4** **Leseüberprüfung zu Teil II: LIEBE (S. 113–236)** / Überprüfen und Sichern des Schülerwissens zum zweiten Romandrittel (EA/UG)

**M 5** **Karls mörderische Entwicklung – Arbeitsauftrag** / Erläutern des Gruppenarbeitsauftrags (UG); Erarbeiten der Entwicklung Karls in Stamm- und Expertengruppen (GA)

**M 6** **Karls mörderische Entwicklung – tabellarischer Überblick** / Ausfüllen des tabellarischen Überblicks zu Karls Entwicklung (GA)

**Hausaufgabe:** Lesen des dritten Teils des Romans („Hoffnung“, S. 237–358)

